

FDP Baselland
Geschäftsstelle
Weierweg 7
Postfach 420
CH-4410 Liestal
Tel: +41(0)61 921 98 28
Fax: +41(0)61 921 96 51
E-Mail: info@fdp-bl.ch
www.fdp-bl.ch

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Rheinstrasse 29, Postfach
4410 Liestal

Liestal, 30. April 2009/CSch

Vorlage für ein neues energiepolitisches Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Gebäudesanierung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die FDP BL nimmt zur Vorlage für ein neues energiepolitisches Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Gebäudesanierung wie folgt Stellung.

Die FDP BL setzte sich immer vehement für die Finanzierung von Massnahmen in der Energiepolitik über Verpflichtungskredite – als bessere Variante gegenüber einer Förderabgabe – ein. Entsprechend erfreut sind wir nun, dass dieses Mittel zur Anwendung kommt. Wir begrüssen zudem, dass Gebäudesanierungen einen Schwerpunkt der Förderung bilden sollen.

Im Weiteren stellen wir mit Genugtuung fest, dass die kantonale Verwaltung bemüht ist, die vom Landrat gesprochenen Fördermittel sinnvoll und pragmatisch einzusetzen. Das zeigt sich unter anderem daran, dass die Förderbeitragsätze regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden sollen. Wir begrüssen dieses Vorgehen, da es auch nach unserer Ansicht schwierig ist, die Höhe einer sinnvollen Unterstützung zu beurteilen und da mit der rechtzeitigen Anpassung der Förderbeitragsätze unerwünschte Mitnahmeeffekte vermieden werden können. Trotzdem birgt die Anpassung auch Gefahren. Dann nämlich, wenn die kantonale Verwaltung den Pfad des Pragmatismus verlässt und die Förderbeiträge zu hoch ansetzt.

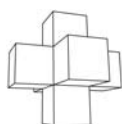
Die Laufzeit des Förderprogramms muss von der Nachfrage abhängen

Die FDP BL begrüsst – im Sinne des bereits lobend erwähnten Pragmatismus – insbesondere, dass die Laufzeit des Förderprogramms von der Nachfrage abhängig gemacht werden soll. Sollte sich abzeichnen, dass die Fördermittel nicht im angestrebten Tempo ausgegeben werden können, fordern wir, **dass nicht die Förderbeitragsätze in unvernünftigem Mass angepasst werden, sondern das Programm einfach eine entsprechend längere Laufzeit erhält.** Ansonsten besteht die grosse Gefahr, dass neben sinnvollen Massnahmen im Gebäudebereich sinnlose Projekte gesucht, gefunden und unterstützt werden.

Trotz dem vielen Positiven, das wir der Vorlage abgewinnen können, müssen wir kritisch anmerken, dass es mit Start im 2010 zu lange geht, bis die gesprochenen Mittel endlich fliessen.

Auf die Qualität der Massnahmen kommt es an

Um den Energieverbrauch in Gebäuden möglichst effektiv zu vermindern, ist es wichtig, sich beim einzelnen Gebäude zuerst der Hülle (Isolation) anzunehmen und sich erst dann um die Heizung zu kümmern, d.h. zum Beispiel eine solarthermische Anlage zu installieren. Ansonsten läuft man in diesem konkreten Fall Gefahr, die Solaranlage zu gross zu dimensionieren. Im Weiteren macht es für eine Kommune keinen Sinn, gleichzeitig z.B. eine Fernwärmeanlage und Solardächer zu fördern. Letzterem Anliegen



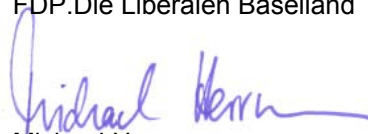
könnte mit einer vorgelagerten **Energienutzungsplanung** begegnet werden, die angibt, wo, welche Energiestandards angewendet werden sollen. Die FDP BL wird sich Gedanken zur Energienutzungsplanung machen und entsprechende Vorstösse formulieren. Ersteres – die richtige Konzeption von Energieerzeugungs- und Energieeffizienzmassnahmen – muss Sache der beauftragten Coaches sein. Die Qualität der Beratung und damit die Professionalität dieser Coaches ist deshalb entscheidend. **Die FDP BL fordert, seitens der kantonalen Verwaltung keine Coaches anzustellen, sondern dies der Privatindustrie zu überlassen.** Anforderungen der Behörden können mittels Leistungsaufträgen und Qualitätsrichtlinien formuliert werden.

Selbstverständlich wünscht sich die FDP BL, dass von den gesprochenen Fördermitteln vor allem das regionale Gewerbe profitiert. Da es dem Auftraggeber jedoch frei gestellt bleiben muss, welchen Anbieter er berücksichtigt, sollen keine entsprechenden Regulatorien eingeführt werden.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer eingebrachten Anmerkungen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen Baselland



Michael Herrmann
Parteipräsident

Ersteller

Fachkommission Umwelt und Energie